

Vorlage Stadtparlament

Datum	5. November 2019
Beschluss Nr.	3522
Aktenplan	152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage René Neuweiler: «Repräsentiert das Schild auf der A1 den Zustand der Stadt St.Gallen?»; Beantwortung

Am 27. August 2019 reichte René Neuweiler die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Repräsentiert das Schild auf der A1 den Zustand der Stadt St.Gallen?» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Ausgangslage

Das touristische Autobahnschild auf der Autobahn A1 zwischen St.Gallen Winkeln und St.Gallen Kreuzbleiche ist schon seit längerer Zeit beschädigt. Ein Ersatz des Schildes ist in Erarbeitung.

2 Beantwortung der Fragen

1. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass dieses Schild unsere Stadt korrekt repräsentiert?

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass dieses Schild unsere Stadt nicht korrekt repräsentiert. Aus diesem Grund ist die Stadtverwaltung mit den entsprechenden kantonalen Behörden in Kontakt, um das Schild durch eine ansprechende und repräsentative Tafel zu ersetzen.

2. Wer ist für den Unterhalt dieses Schildes zuständig?

Die Stadt ist für den Unterhalt dieses Schildes nicht zuständig. Die Aufsicht über die Strassensignalisation auf Nationalstrassen obliegt dem ASTRA. Die Einheit des Nationalstrassen Gebietes VI (www.gevi.ch) koordiniert den jeweiligen Unterhalt in den Kantonen St.Gallen, Thurgau, Glarus, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Mit der touristischen Signalisation soll den Kantonen die Möglichkeit eingeräumt werden, die Verkehrsteilnehmenden auf Autobahnen auf touristisch bedeutsame Ziele oder Regionen hinzuweisen. Die Erneuerung der touristischen Signalisation wird von der zuständigen Abteilung des ASTRA in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei St.Gallen respektive mit den verschiedenen Tourismus-Destinationen und Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern umgesetzt.

3. *Falls nicht die Stadt zuständig ist: Wird der Stadtrat mit der zuständigen Organisation Kontakt aufnehmen, um zeitnah das Schild instand zu stellen oder so zu ersetzen, dass es wieder repräsentativ für unsere Stadt ist?*

Die städtische Standortförderung ist seit dem Jahr 2017 mit den oben erwähnten Stellen in Kontakt. Da im gesamten Kanton St.Gallen rund 50 touristische Tafeln ersetzt werden, ist die Koordination, Produktion und Umsetzung zeitintensiv. So müssen für die Tafeln Kostengutsprachen aller Gemeinden sowie Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller erfolgen, bevor die Arbeiten starten. Die Standortförderung der Stadt St.Gallen ist daran, die Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Stellen voranzutreiben. Die Signalisationstafeln wurden in einem Konzept festgehalten und vom ASTRA bewilligt. Jede einzelne Tafel ist jedoch vom ASTRA noch zusätzlich definitiv bewilligen zu lassen. Die Inhalte der genannten Tafel (Bild, Text) sind definiert und die Tafel somit für die Produktion vorbereitet. Der Zeitplan, sofern alle Kostengutsprachen und Unterlagen vorhanden sind, sieht gemäss Projektleitung des Nationalstrassengebietes VI wie folgt aus:

Detaillierte Abklärungen Gebietseinheit VI (Standort und Ausführung)	Okt. 2019
Entwurf/Vorschlag an Destination mit A4 (Foto, Lage, Tafelgrösse)	Okt. / Nov. 2019
Bewilligung definitives OK von ASTRA der einzelnen Tafeln einholen	Okt. / Nov. 2019
Submission Fundamente	ab Okt. 2019
Submission Tafel	ab Nov. 2019
Fundamente erstellen	ab Okt. 2019
Vergabe Tafeln	Nov. 2019
Gut zum Druck	Nov. 2019
1. Etappe Tafeln ersetzen/erstellen	Nov. / Dez. 2019
restliche Etappen Tafeln ersetzen/erstellen	2020

4. *Sieht der Stadtrat (unabhängig von diesem Schild) weitere Massnahmen, die er ergreifen könnte, sodass die Stadt St.Gallen zu prosperieren beginnt, wieder in neuem Glanz erstrahlt, selbstbewusster auftritt und mehr Besucher in die Innenstadt lockt?*

Der Stadtrat hat seine Vorstellungen in der Vision 2030 klar definiert: «St.Gallen ist als lebenswerte, weltoffene, ökologische und innovative Stadt das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Zentrum der Ostschweiz.» Um diese Vision zu erfüllen, hat der Stadtrat neun Massnahmenfelder festgelegt, auf die er seine Projekte fokussiert und entsprechende Legislaturziele definiert hat.

Abgeleitet davon verfolgt die Standortförderung der Stadt St.Gallen die Vision zum Wirtschaftsstandort 2030 sowie die strategische Ausrichtung der Standortförderung 2020, welche im Rahmen eines Legislaturziels überarbeitet und mit einem Konzept zur nationalen und internationalen Vermarktung St.Gallens weiterentwickelt wird.

Zur Belebung der Innenstadt hat die Stadt zusammen mit dem Detailhandelsverband ProCity im Jahr 2015 das Projekt «Zukunft St.Galler Innenstadt» initiiert. Zweimal jährlich wird über den aktuellen Stand der Umsetzungen informiert. Am 7. November 2019 findet wiederum ein öffentliches Forum in

der Lokremise statt. Es werden an diesem Abend weitere Umsetzungen aus dem Projekt kommuniziert. Im Sommer 2020 sollen das Projekt «Zukunft St.Galler Innenstadt» und insbesondere die einzelnen Massnahmen abgeschlossen sein. Danach wird das neu geschaffene «City Management Board» (je eine Vertretung aus den Verbänden Gewerbe Stadt St.Gallen, Gastro Stadt St.Gallen, Hotels St.Gallen-Bodensee, St.Gallen-Bodensee Tourismus, ProCity sowie der städtischen Standortförderung) die Themen zur Belebung der Innenstadt weiterführen und die definierten Handlungsfelder umsetzen. Diese wurden in einem Workshop am 21. Oktober 2019 mit dem «City Management Board» weiterentwickelt.

Eine weitere Massnahme zur Stärkung des Standortes St.Gallen ist die Schaffung einer Metropolitanregion St.Gallen-Bodensee-Rheintal. Ein erstes Forum fand am 21. Januar 2019 mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft der Ostschweiz und dem Vorarlberg statt. Ziel ist die Unterzeichnung der Charta um den Jahreswechsel 2019/2020.

Der Stadtpräsident:
Thomas Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:
▪ Einfache Anfrage vom 27. August 2019